



Versicherungen – Welche brauche ich wirklich?

Endlich fertig mit der Schule und raus ins wahre Leben!? Doch beim Start in die Berufswelt stellen sich für Schülerinnen und Schüler nun plötzlich viele Fragen zu bisher noch nie behandelten Themen wie Steuern, Versicherungen oder Rente. Höchste Zeit diese in den Blick zu nehmen.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit entdecken die Schülerinnen und Schüler vielfältige Situationen, in denen Versicherungen hilfreich sein können. Durch Gruppenarbeit werden die Funktionsweisen und Merkmale unterschiedlicher insbesondere privater Versicherungen erarbeitet. Fallbeispiele dienen dabei sowohl zur Erarbeitung von Inhalten als auch zur Sicherung durch den Transfer des erworbenen Wissens. Zum Schluss erstellen die Lernenden einen Steckbrief mit den sinnvollsten Versicherungen für ihren individuellen Start ins Leben.

Überblick

| | |
|----------------------|---|
| Themenbereich | Haushalt, Konsum und Geld |
| Anforderung | Gesamtschule |
| Klassenstufe | 9/10 |
| Vorwissen | Grundlagen zur gesetzlichen Sozialversicherung |
| Zeitbedarf | 2 Unterrichtsstunden |
| Methode | Steckbrief |
| Kompetenzen | Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">◆ erarbeiten die Bedeutung der Versicherung zum Schutz vor Schäden anhand konkreter Fallbeispiele.◆ erklären die Funktionsweise von einzelnen Versicherungstypen.◆ erarbeiten Tipps für die Suche nach geeigneten Versicherungen.◆ erstellen einen Steckbrief mit sinnvollen Versicherungen für ihren Berufswunsch. |
| Schlagworte | Versicherung |
| Autorin | Sandra Kisling |
| Produktion | Klett MEX (Februar 2024) |



Grundlagen und Konzepte von Versicherungen

Versicherungen decken **Schäden** ab. Als Schäden werden Verluste in finanzieller oder materieller Hinsicht bezeichnet. Das können Autounfälle, Brände, Einbrüche, Diebstähle, Krankheiten oder Naturkatastrophen sein. Versicherungen kommen immer dann zum Tragen, wenn solche **Schäden gedeckt** werden müssen, damit der Versicherungsnehmende möglichst geringe Einbußen hat.

Was ist eine Versicherung?

Eine Versicherung ist im Grunde ein Vertrag zwischen zwei Parteien. Auf der einen Seite befindet sich der **Versicherungsnehmende**. Das kann eine Privatperson oder ein Unternehmen sein. Auf der anderen Seite ist der **Versicherungsgebende** in Form eines Versicherungsunternehmens. Der Versicherungsnehmende zahlt dem Versicherungsunternehmen regelmäßig Beiträge (auch Prämien genannt), während Letztgenanntes bei Eintritt eines Schadensfalles, finanzielle Leistungen erbringt, um den Schaden abzudecken. Das Prinzip von Versicherungen beruht auf einer **Risikoverteilung**. Durch die Beitragszahlung der Versicherungsnehmer kommt nicht nur eine große finanzielle Summe zusammen, die es den Versicherungen ermöglicht, große Schadensfälle jederzeit abzudecken, sondern das Risiko an ausbleibenden Beitragszahlungen wird minimiert, da sich die finanziellen Mittel der Versicherungen auf viele Beitragszahlende verteilt.

Die gesetzlichen Versicherungen

In Deutschland gibt es zwei Versicherungsarten: die private und gesetzliche.

Gesetzliche Versicherungen sind in der Regel Pflichtversicherungen und bieten eine grundlegende Absicherung. Die gesetzlichen Versicherungen sind Teil des Sozialversicherungssystems zu dem Arbeitslosen-, Kranken-, Pflege-, Renten- und Unfallversicherung gehören und werden staatlich verwaltet.

Eine der wichtigsten gesetzlichen Versicherungen ist die **gesetzliche Krankenversicherung (GKV)**. Jede Person in Deutschland, die einer versicherungspflichtigen Beschäftigung nachgeht, muss sich mit einer Krankenversicherung absichern, um eine Versorgung im Krankheitsfall sicherzustellen. Versicherungspflichtige Beschäftigungen sind solche, die in einem Angestelltenverhältnis über einem monatlichen Einkommen von 538 Euro und unter einem jährlichen Einkommen von 69.300 Euro brutto liegen [Stand 2024]. Auch all jene, die Bürgergeld beziehen, fallen unter die Sozialversicherungspflicht. Der **allgemeine Beitragssatz** ist gesetzlich festgeschrieben und beträgt 14,6 Prozent der beitragspflichtigen Einnahmen. Die **Beitragsbemessungsgrenze** liegt bei 62.100 Euro im Jahr [Stand 2024]. Die Kosten für die Krankenversicherung teilen sich Arbeitnehmende und Arbeitgebende hälftig auf.

Die privaten Versicherungen

Die zweite Versicherungsart ist die private. **Private Versicherungen** werden auf freiwilliger Basis geschlossen und im Gegensatz zu den gesetzlichen Versicherungen, die staatlich gelenkt sind, stehen hier hinter den Versicherungsnehmenden **gewinnorientierte Unternehmen**. Sie haben meist ein breiteres Angebot an Leistungen, die sie individuell an ihre Kundinnen und Kunden anpassen können. Der Beitrag errechnet sich auf der Grundlage des individuellen Risikoprofils der Person und damit des Umfangs des Schutzes.

Für private Krankenkassen gilt: Wollen Angestellte in eine private Krankenversicherung wechseln, müssen sie über die **Versicherungspflichtgrenze** von 69.300 Euro [Stand 2024] an jährlichen Bruttoeinnahmen kommen. Ansonsten kann sich privat versichern, wer keiner versiche-

rungspflichtigen Beschäftigung nachgeht, z. B. Selbstständige oder Beamtinnen und Beamte. Die Möglichkeit, sich freiwillig gesetzlich zu versichern, besteht.

In der Unterrichtseinheit werden folgende Versicherungen genauer betrachtet:

Eine **Berufsunfähigkeitsversicherung** kommt zum Tragen, wenn eine Person durch Krankheit oder Unfall ihren Beruf nicht mehr ausüben kann. Den Verlust des Einkommens gleicht die Versicherung dann mit monatlichen Zahlungen aus.

Eine private **Haftpflichtversicherung** hilft, wenn eine Person versehentlich Schaden an Eigentum oder Gesundheit einer anderen Person verursacht. Sie deckt die Kosten für Reparaturen, medizinische Behandlungen oder rechtliche Auseinandersetzungen, die aus solchen Schäden resultieren können.

Eine **Rechtsschutzversicherung** hilft, die Kosten für rechtliche Auseinandersetzungen zu decken. Sie bietet finanzielle Unterstützung bei verschiedenen Rechtsstreitigkeiten, wie zum Beispiel Arbeitsrecht, Verkehrsrecht, Mietrecht oder Strafrecht. Eine Rechtsschutzversicherung übernimmt in der Regel die Anwaltskosten, Gerichtskosten und andere Ausgaben im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit. Sie kann auch Beratungsleistungen und Mediationen abdecken.

Die **private Unfallversicherung** ist optional und bietet erweiterten Schutz über die gesetzliche Unfallversicherung (die zu den Pflichtversicherungen gehört und ein Teil der Sozialversicherungen ist) hinaus. Sie gilt rund um die Uhr und weltweit (im Gegensatz zur gesetzlichen Unfallversicherung, die vor allen Dingen auf dem Weg zur Arbeit und auf der Arbeit gilt), unabhängig von der Ursache des Unfalls. Eine private Unfallversicherung kann höhere Leistungen bei Invalidität oder Todesfällen bieten und zusätzliche Leistungen wie Krankenhaustagegeld oder kosmetische Operationen abdecken.

Die **Hausratversicherung** sichert den Hausrat einer Person gegen verschiedene Risiken ab, wie beispielsweise Einbruchdiebstahl, Feuer, Wasserschäden und Sturm- oder Hagelschäden. Die Hausratversicherung deckt in der Regel die Kosten für Reparaturen oder den Ersatz von beschädigten oder gestohlenen Wertgegenständen ab. Sie kann auch zusätzliche Leistungen wie Aufräum- und Entsorgungskosten nach einem Schadenfall betreffen.

Weiterführende Literatur:

Bundesgesundheitsministerium (o. D.): Ratgeber: Gesetzliche Krankenversicherung (GKV).

Zu finden unter: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/gkv.html>; (letzter Abruf: 16.11.2023).

Stiftung Warentest (2022): Rechtsschutzversicherung im Vergleich: Gehen Sie finanziell abgesichert vor Gericht – mit gutem Rechtsschutz. Zu finden unter: <https://www.test.de/Rechtsschutzversicherung-im-Vergleich-4776988-0/> (letzter Abruf: 16.11.2023).

Stiftung Warentest (2023): Privathaftpflichtversicherung: Verträge immer besser – wechseln lohnt oft. Zu finden unter: <https://www.test.de/Vergleich-Haftpflichtversicherung-4775777-0/> (letzter Abruf: 16.11.2023).

Verbraucherzentrale (2023): Veröffentlichungen zur Berufsunfähigkeit, Hausratversicherung und Private Unfallversicherung Zu finden unter: <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/>

Unterrichtsverlauf

| Zeit | Phase | Inhalte | Materialien | Tipps / Hinweise |
|------------------------------------|--------------------------|---|--|---|
| 1. und 2. Unterrichtsstunde | | | | |
| 15' | Einstieg | Die SuS erkennen die Bedeutung von Versicherungen zum Schutz vor Schäden anhand des Wimmelbilds und können konkrete Versicherungen den Fällen zuordnen. | M1 Wimmelbild – Hauptsache, gut versichert! | Methode: Wimmelbild Tafel/Smartboard |
| 30' | Erarbeitung | Die SuS werden in Gruppen aufgeteilt und erhalten Fallbeispiele mit jeweils einer Versicherungsart (z. B. Haftpflichtversicherung, Krankenversicherung) sowie Arbeitsblätter. Die SuS erarbeiten in Gruppen Funktionsweise und Nutzen einer bestimmten Versicherungsart. | M2 Die wichtigsten Versicherungsarten a) Erste Anlaufstelle bei Krankheit und Verletzung: Die gesetzliche Krankenversicherung b) Wenn das Arbeiten nicht mehr möglich ist: Die private Berufsunfähigkeitsversicherung c) Bei versehentlicher Schädigung von Fremdeigentum: Die private Haftpflichtversicherung d) Streit mit dem Nachbarn? Die private Rechtsschutzversicherung e) Bei Unfällen mit körperlichen Folgeschäden: Die private Unfallversicherung f) Bei Schäden des Eigentums: Die private Hausratversicherung Arbeitsblätter | Gruppenarbeit Zur Differenzierung enthält jede Gruppe eine optionale Zusatzaufgabe |
| 30' | Sicherung | Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse | | |
| 30' | Vertiefung und Sicherung | Die SuS wenden ihr erworbenes Wissen an Fallbeispielen an und treffen eine Auswahl von geeigneten Versicherungen für ihren eigenen Berufswunsch. | M3 Durchblick in der Versicherungswelt | Klassengespräch Methode: Steckbrief |

Bedeutung der Symbole

Die Symbole zeigen an, für welche Niveaustufe(n) die Aufgabe / das Arbeitsblatt angedacht ist:



Grundlegendes Niveau



Mittleres Niveau



Erweitertes Niveau

Manchmal bearbeiten Schülerinnen und Schüler mehrerer oder aller Niveaustufen dieselbe Aufgabe / dasselbe Arbeitsblatt.



Dieses Symbol findest du auf den Arbeitsblättern. Die dort gestellten Aufgaben kannst du direkt auf dem Arbeitsblatt lösen.



Der Wegweiser gibt an, dass du hier zwischen unterschiedlichen Arbeitsblättern, Aufgaben oder auch Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) wählen kannst. Deine Wahl kannst du ganz nach deinem Interesse bzw. Leistungsstand treffen.



Diese Symbole zeigen dir an, dass du die Aufgabe zusammen mit einem oder mehreren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern bearbeiten sollst. Dabei könnt ihr euch untereinander austauschen und so als Team an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.



Das Ausrufezeichen weist dich auf eine wichtige Information oder einen Merksatz hin.

M1



Wimmelbild – Hauptsache, gut versichert!

Das Wimmelbild zeigt Lenas 13. Geburtstag. Sie hat ihre Freundinnen und Freunde sowie ihre Verwandten eingeladen, um zu feiern. Leider läuft an diesem besonderen Tag nicht alles wie geplant. Inmitten der fröhlichen Gesichter und bunten Dekorationen gibt es einige kleinere und größere Katastrophen, die die Feierlichkeiten beeinflussen.

Aufgabe



1

Betrachtet gemeinsam das digitale Wimmelbild.

- a) Nennt Situationen auf dem Bild, für die Versicherungen greifen können.
Haltet die Vermutungen gemeinsam an der Tafel fest.
- b) Überprüft eure Vermutungen anschließend mithilfe des Wimmelbilds, indem ihr auf die Situationen klickt und den Eintrag dazu lest.

M2



Die wichtigsten Versicherungsarten

a) Erste Anlaufstelle bei Krankheit und Verletzung: Die gesetzliche Krankenversicherung

Max ist 16 und verbringt seine Freizeit am liebsten auf dem Bolzplatz. Aber genau einen Tag vor dem großen Spiel passiert es: Max stolpert über den Ball und fällt unglücklich auf seinen Fuß. Es tut höllisch weh und er kann den Fuß kaum bewegen. Das war es dann wohl mit dem morgigen Spiel. Als ihn seine Eltern abholen und den mittlerweile dick angeschwellenen Fuß sehen, fahren sie ihn direkt in die nächste Unfallklinik. Während er auf seine Behandlung wartet, bekommt er eine aufgeregte Diskussion zwischen einer Krankenschwester und einem älteren Patienten mit. Dieser hat offensichtlich keine Krankenversicherung und nun soll er für einen Teil seiner Behandlung bezahlen. Wie gut, dass Max' Eltern Mitglieder einer gesetzlich verpflichtenden Krankenversicherung sind.

Sie haben regelmäßig Beiträge bezahlt und dadurch sind sie und ihre Kinder automatisch versichert. Das bedeutet, dass auch Max' medizinische Behandlung von der Krankenversicherung bezahlt wird. Er fragt sich allerdings, wie diese Kosten gedeckt werden können, denn der Betrag, den seine Eltern monatlich zahlen, reicht niemals aus, um alle Kosten für eine Operation zusammenzubringen. Seine Eltern können ihn beruhigen: „Die gesetzliche Krankenversicherung basiert auf dem Solidarprinzip. Das heißt, alle Versicherten zahlen in einen gemeinsamen Topf ein und kommen solidarisch füreinander auf. Wer mehr verdient, zahlt prozentual auch mehr. Dies führt zum Beispiel dazu, dass auch Menschen mit geringem Einkommen oder Vorerkrankungen einen umfassenden Versicherungsschutz erhalten. Sobald du 18 bist, musst du dich dann selbst um deine Krankenversicherung kümmern. Nur wenn du noch in der Ausbildung oder im Studium bist, kannst du bis 25 in der Familienversicherung bleiben. Die Beiträge fangen übrigens bei 90 Euro pro Monat an und hängen dabei von deinem zukünftigen Einkommen und deiner Krankenkasse ab. Darüber sprechen wir dann noch einmal, wenn es so weit ist. Jetzt musst du erst einmal wieder ganz gesund werden!“

Max ist erleichtert und seine Gedanken sind schon beim nächsten Fußballspiel.



© Pexels.com/Armin Rimoldi



Arbeitsblatt: Die gesetzliche Krankenversicherung

| | Antworten |
|---|-----------|
| Definition | |
| Ab wann kann/muss man die Versicherung abschließen? | |
| Wie teuer ist die Versicherung? | |
| Vorteile | |

Aufgabe



2

Geht in sechs Gruppen zusammen. Jede Gruppe erhält Informationen zu einer von sechs Versicherungsarten.

a) Lest euer Fallbeispiel und sammelt die wichtigsten Informationen auf dem Arbeitsblatt.

b) Präsentiert anschließend den anderen Gruppen die Inhalte.



c) Diskutiert die Vor- und Nachteile einer gesetzlichen und privaten Krankenversicherung.



In Deutschland sind die meisten Bürgerinnen und Bürger gesetzlich verpflichtet, sich in einer Krankenkasse zu versichern und entsprechend Beiträge zu bezahlen. In bestimmten Fällen kann jedoch eine Beitragsfreiheit eintreten:

Familienversicherung: Kinder und Ehe-/Lebenspartner:innen von Versicherten können unter bestimmten Voraussetzungen beitragsfrei in der gesetzlichen Krankenversicherung mitversichert sein.

Arbeitslosigkeit: Für Arbeitslose, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, übernimmt das Jobcenter die Kosten für die gesetzliche Krankenversicherung.

Gesetzliche und Private Krankenversicherung im Vergleich

| GKV | PKV |
|---|--|
| Zugang | |
| Pflichtversicherung. Grundsätzlich haben Personen, die in Deutschland wohnen oder arbeiten und nicht anderweitig versichert sind, einen Anspruch auf Mitgliedschaft in einer gesetzlichen Krankenkasse. | Keine Pflichtversicherung. Zugang für Personen oberhalb der Versicherungspflichtgrenze von jährlich 69.300 Euro. Ablehnungen zum Beispiel aufgrund von Vorerkrankungen sind möglich. |
| Wechsel zwischen geöffneten Krankenkassen ist beliebig möglich. | Rückkehr von privater in gesetzliche Krankenkasse ist schwierig; Wechsel innerhalb der privaten Krankenkassen ist nur eingeschränkt möglich. |
| Beiträge | |
| Die Beiträge sind abhängig von Einkommen und gewählter Krankenkasse. | Ältere zahlen mehr bei Vertragsabschluss; lange Vertragsdauer verstärkt Beitragserhöhungen. Risikozuschläge für bestehende Krankheiten |
| Kinder und Ehepartner:in ohne eigenes Einkommen sind beitragsfrei mitversichert. | Für jede Person muss Beitrag gezahlt werden, auch für Kinder. |
| Beiträge richten sich nach Einkommen bis zu einem Verdienst von 62.100 Euro brutto/Jahr (Beitragsbemessungsgrenze). Selbstständige mit geringen Einkünften zahlen einen Mindestbeitrag. | Beiträge nach Eintrittsalter, Umfang der Leistungen und Gesundheitszustand bei Abschluss. |
| Leistungen | |
| Art und Umfang der medizinischen Leistungen ist gesetzlich geregelt, bei allen Kassen gleich | Art und Umfang der Leistungen unterscheidet sich je nach Unternehmen und je nach Tarif. |
| Anspruch auf Regelleistungen. Für Heil- und Hilfsmittel (z. B. Krankengymnastik, Brillen, Hörgeräte) müssen Zuzahlungen geleistet werden. Auch für teuren Zahnersatz wie Brücken, Prothesen und Kronen gibt es lediglich geringe Zuschüsse. | Anspruch auf Leistungen gemäß dem gewählten Tarif (kann über Regelleistungen der GVK liegen, aber auch darunter!). Keine Zuzahlungen. |
| Patient erhält Behandlungen und Medikamente bargeldlos über die Versichertenkarte und zahlt nur die gesetzlichen Zuzahlungen. | Patient bezahlt Behandlungen und Medikamente selbst und reicht die Rechnungen später beim Versicherer zur Erstattung ein. |
| Leistungen können per Gesetz gestrichen oder geändert werden. | Vertraglich vereinbarte Leistungen können nicht gestrichen werden. Sie sind bis ans Lebensende garantiert. |

Informationen aus Stiftung Warentest: <https://www.test.de/Private-Krankenversicherung-Alles-was-Sie-wissen-muessen-5353750-0/> sowie Handelsblatt: <https://www.handelsblatt.com/vergleich/pkv-oder-gkv/>



b) Wenn das Arbeiten nicht mehr möglich ist: Die private Berufsunfähigkeitsversicherung

Layla himmelt ihre Schwester an. Die 21-jährige Sibel hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht: Sie ist ausgebildete Schreinerin und kreiert die verrücktesten Möbelstücke. Als Layla Sibel an einem Wochenende besucht und sie zusammen einen alten Schrank restaurieren, rutscht Sibel dabei so unglücklich ab, dass sie auf das Handgelenk fällt. Sie muss sofort ins Krankenhaus, wo die Ärzte einen komplizierten Bruch diagnostizierten, den sie jedoch gut operieren können, sodass Sibel in 6 bis 8 Wochen wieder einsatzbereit ist.

„Zum Glück“, sagt Layla. „Wenn das mit der Hand eine längere Geschichte geworden wäre, hättest du echt Probleme bekommen!“. „Keine Sorge, ich habe schon vor Jahren für den Fall der Fälle eine Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen. Solltest Du auch überlegen, Layla!“

Als Layla später am Abend endlich nach Hause kommt, landet sie kurzerhand mit Tablet und Snacks auf dem Sofa und will wissen, was genau eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist. Sie liest laut:

„Die private Berufsunfähigkeitsversicherung ist vor allen Dingen für Personen in risikoreichen Berufen relevant. Sie tritt ein, wenn eine Person durch Krankheit oder Unfall dauerhaft berufsunfähig wird und ihren Beruf nicht mehr ausüben kann. Sie erhält dann eine monatliche Rente, um den Einkommensverlust auszugleichen. Im Vergleich dazu bietet die gesetzliche Berufsunfähigkeitsversicherung (gesetzliche Erwerbsminderungsrente) oft begrenzte Leistungen, die von verschiedenen Faktoren wie dem Grad der Erwerbsminderung und den eingezahlten Beiträgen abhängen. Die private Berufsunfähigkeitsversicherung kann individuell auf Bedürfnisse und berufliche Situationen zugeschnitten werden. Die Höhe der Versicherungssumme und die Laufzeit können entsprechend der eigenen finanziellen Verpflichtungen und dem Einkommen festgelegt werden. Bei einem in jungen Jahren abgeschlossenen, risikoarmen Beruf liegt der Beitrag bereits ab 30 Euro pro Monat. Im Vergleich zu anderen Versicherungen, die eine dauerhafte Berufsunfähigkeit voraussetzen, kann eine private Berufsunfähigkeitsversicherung bereits dann Leistungen erbringen, wenn man zu einem erheblichen Teil den bisherigen Beruf nicht mehr ausüben kann. Dies ermöglicht eine frühere finanzielle Unterstützung. Es ist ratsam die Versicherung so früh wie möglich abzuschließen, da die Beiträge in jungen Jahren niedriger sind. Es gibt jedoch keine feste Altersgrenze für den Abschluss einer privaten Berufsunfähigkeitsversicherung.“

Layla denkt nach, ob das für sie später, wenn sie ihre Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement beginnt, von Bedeutung sein könnte.



© Pexels.com/Aminai



Arbeitsblatt: Die private Berufsunfähigkeitsversicherung

| | Antworten |
|--|-----------|
| Definition | |
| Für wen lohnt sich die Versicherung und ab wann? | |
| Wie teuer ist die Versicherung? | |
| Vorteile | |

Aufgabe



2

Geht in sechs Gruppen zusammen. Jede Gruppe erhält Informationen zu einer von sechs Versicherungsarten.

- a) Lest euer Fallbeispiel und sammelt die wichtigsten Informationen auf dem Arbeitsblatt.
- b) Präsentiert anschließend den anderen Gruppen die Inhalte.



- c) Erweitert eure Ausarbeitungen, indem ihr Kriterien erstellt, die einen gefährlichen Beruf ausmachen und damit einen höheren Beitragssatz begründen. Überlegt anschließend im Klassengespräch, ob die Versicherung für eure Berufswünsche von Relevanz sein könnte.



c) Bei versehentlicher Schädigung von Fremdeigentum: Die private Haftpflichtversicherung

Sophie und Fin sind beste Freunde und gehen gemeinsam zur Schule. Wie so oft treffen sie sich nach der Schule, um zusammen zu lernen. Fin hat sein Fahrrad dabei, Sophie ihr Skateboard. Sie beschließen, eine kleine Pause einzulegen und ein Wettrennen zu veranstalten.

Fin ist gerade dabei an Sophie vorbeizuziehen, als er die Kontrolle über sein Fahrrad verliert und heftig gegen ein parkendes Auto stößt. Der Kratzer und die Beule am Auto sind nicht zu übersehen. Fin flucht vor sich hin und wendet sich hilflos an Sophie: „Und jetzt!?“

Sophie überlegt kurz und beschließt ihr Mutter anzurufen. Nachdem sie ihre Mutter eine gefühlte Ewigkeit lang mit Fragen gelöchert hat, fasst sie die Antworten zusammen: „Also: Deine Eltern haben bestimmt eine private Familienhaftpflichtversicherung abgeschlossen, bei der du automatisch mitversichert bist. Die private Haftpflichtversicherung schützt dich vor den finanziellen Folgen von Schadenersatzansprüchen Dritter. Wenn du versehentlich das Eigentum einer anderen Person beschädigst, wie in diesem Fall das Auto, kann die Versicherung die Kosten für den entstandenen Schaden übernehmen. Die Versicherung übernimmt auch die Kosten für eine rechtliche Vertretung, wenn nötig. Sie hilft dir außerdem bei der Abwehr unberechtigter Ansprüche. Du siehst, alles kein Problem!“

Fin ist nicht wirklich beruhigt: „Du weißt aber schon, dass ich letzten Monat 18 geworden bin. Bin ich dann immer noch mitversichert?“ „Gute Frage! Lass uns das mal checken.“, antwortet Sophie und greift zum Handy.

Sie liest laut vor: „... während der Schul- und Berufsausbildung bist du noch mitversichert, vorausgesetzt du bist nicht verheiratet“, Sophie zwinkert Fin zu und ergänzt: „Es gibt übrigens keine festgelegte Altersgrenze, um eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen, aber es ist ratsam sich frühzeitig vor möglichen Haftungsrisiken zu schützen. Die Kosten können je nach Selbstbeteiligung, gewünschter finanzieller Absicherung und Zusatzleistungen variieren. Daher sollte man verschiedene Angebote vergleichen und Verbraucherberatungen konsultieren. Ab 2024 kannst du schon ab ca. 25 Euro pro Jahr eine private Haftpflichtversicherung abschließen. Alles klar?“

Fin nickt zufrieden und die beiden beschließen einen Zettel mit ihren Daten zu hinterlassen, damit der Autobesitzer sie kontaktieren kann.



© Pexels.com/GustavoFring



Arbeitsblatt: Die private Haftpflichtversicherung

| | Antworten |
|--|-----------|
| Definition | |
| Für wen lohnt sich die Versicherung und ab wann? | |
| Wie teuer ist die Versicherung? | |
| Vorteile | |

Aufgabe



2

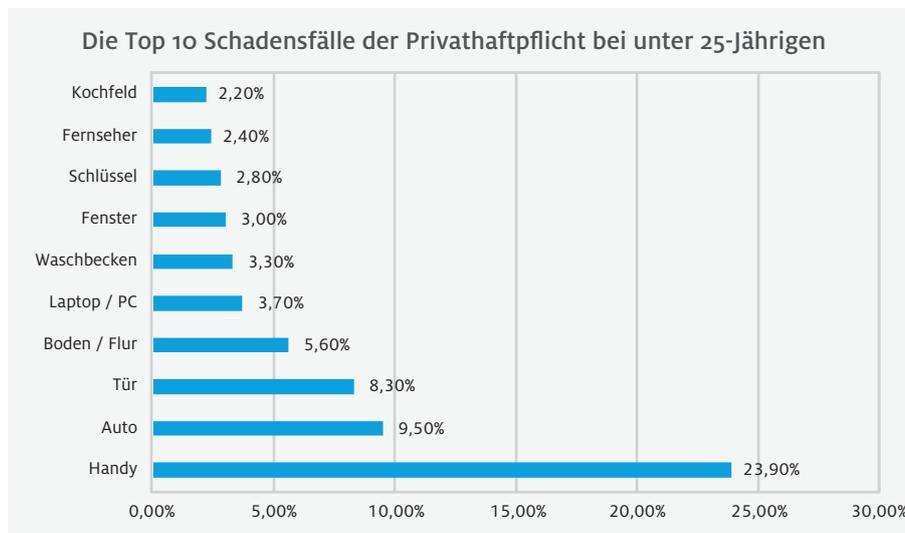
Geht in sechs Gruppen zusammen. Jede Gruppe erhält Informationen zu einer von sechs Versicherungsarten.

a) Lest euer Fallbeispiel und sammelt die wichtigsten Informationen auf dem Arbeitsblatt.

b) Präsentiert anschließend den anderen Gruppen die Inhalte.



c) Analysiert die Statistik und überlegt, wie relevant eine private Haftpflichtversicherung für euch sein könnte.



Daten entnommen aus: CHECK24 Vergleichsportal für Sachversicherungen GmbH
(<https://www.check24.de/privathaftpflicht/>; 089 – 24 24 12 46)



d) Streit mit dem Nachbarn? Die private Rechtsschutzversicherung

Mike ist 16 Jahre alt und geht in die 10. Klasse. Er sollte eigentlich an einem Aufsatz zu Rechtsschutzversicherungen sitzen, doch findet er das Thema unsäglich langweilig. Er scrollt durch diverse soziale Medien, um sich abzulenken. Dabei entdeckt er einen Beitrag über einen jungen Studenten, der Probleme mit seinem Vermieter hat und sich im Netz nach Meinungen erkundigt. Mike liest, dass der Vermieter, ohne einen Grund anzugeben, plötzlich eine viel höhere Miete fordert und mit rechtlichen Konsequenzen droht, wenn der Student nicht zahlt. „Ganz schön unangenehm“, denkt Mike. „Was kann man da machen?“, fragt er sich. Er liest die Kommentare und da sprechen einige Menschen von einer Rechtsschutzversicherung.

Weil Mike sich gegen solche Probleme absichern will, macht er sich schlau. Er recherchiert im Internet und findet heraus, dass eine Rechtsschutzversicherung die Kosten für rechtliche Auseinandersetzungen übernimmt und Versicherte bei der Wahrnehmung ihrer rechtlichen Interessen unterstützt. Mike entdeckt weitere Vorteile einer Rechtsschutzversicherung. Sie übernimmt die Kosten für Anwälte, Gerichtsverfahren und andere rechtliche Ausgaben. Dadurch kann man sich eine angemessene rechtliche Vertretung leisten, ohne hohe Kosten tragen zu müssen. Außerdem bietet sie oft eine telefonische Rechtsberatung an, bei der man professionelle Unterstützung erhält und rechtliche Fragen klären kann. Max erfährt auch, dass Rechtsschutzversicherungen alternative Streitbeilegungsverfahren wie Mediation oder Schlichtung unterstützen. Diese Methoden können helfen, Konflikte außergerichtlich zu lösen und eine schnellere und kostengünstigere Lösung zu finden. Er findet heraus, dass es ratsam ist, frühzeitig eine Rechtsschutzversicherung abzuschließen, da sie oft erst nach einer Wartezeit von einigen Monaten Leistungen erbringt. Die Kosten einer Rechtsschutzversicherung können je nach Versicherungsanbieter, Umfang der Leistung, also welche Rechtsstreitigkeiten abgesichert werden, und weiteren Aspekten unterschiedlich ausfallen. „Da sollte man vielleicht einfach Angebote vergleichen“, denkt er beim Lesen. „Aber hier schreibt zumindest jemand, dass sie bei 20 Euro im Monat anfangen.“ Als sich Mike umfassend informiert hat, welche Rechtsstreitigkeiten abgesichert werden, schaut er auf und streckt sich. Dabei fällt ihm ein: „Ich sollte doch eigentlich einen Aufsatz schreiben. Aber Moment! Sollte der nicht von Rechtsschutzversicherungen handeln?“



© Pexels.com/Karolina Grabowska



Streitbelegungsverfahren sind Verfahren, die dazu dienen, Streitigkeiten zwischen Parteien auf friedliche und gerechte Weise beizulegen. Private Rechtsschutzversicherungen bieten oft Unterstützung bei der Durchführung dieser Streitbelegungsverfahren an und übernehmen in vielen Fällen auch die Kosten dafür.

Zu den Streitbelegungsverfahren gehören:

Schlichtungsverfahren: Hierbei versuchen die Parteien, den Konflikt mithilfe eines neutralen Schlichters beizulegen. Dieser hört sich die Argumente beider Seiten an und versucht, eine Einigung herbeizuführen.

Mediationsverfahren: Bei der Mediation arbeiten die Parteien gemeinsam mit einem neutralen Mediator daran, eine Lösung für ihren Konflikt zu finden. Der Mediator unterstützt sie dabei, eine für beide Seiten akzeptable Vereinbarung zu treffen.

Schiedsverfahren: Beim Schiedsverfahren entscheiden unabhängige Schiedsrichter über den Streitfall. Die Entscheidung des Schiedsgerichts ist bindend und kann nicht angefochten werden.



Arbeitsblatt: Die private Rechtsschutzversicherung

| | Antworten |
|--|-----------|
| Definition | |
| Für wen lohnt sich die Versicherung und ab wann? | |
| Wie teuer ist die Versicherung? | |
| Vorteile | |

Aufgabe

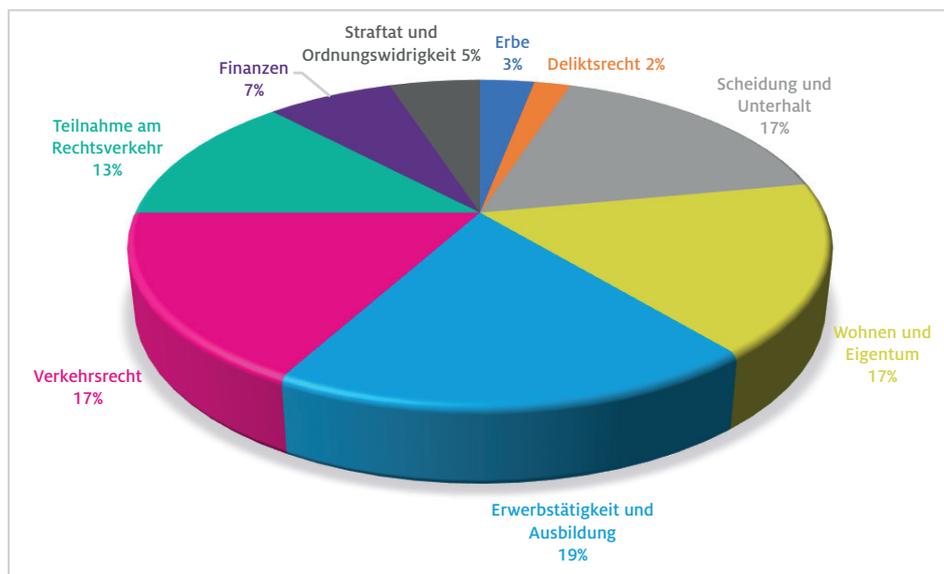


2

Geht in sechs Gruppen zusammen. Jede Gruppe erhält Informationen zu einer von sechs Versicherungsarten.

- Lest euer Fallbeispiel und sammelt die wichtigsten Informationen auf dem Arbeitsblatt.
- Präsentiert anschließend den anderen Gruppen die Inhalte.
- Analysiert die Statistik und überlegt, wie relevant eine Rechtsschutzversicherung für euch ist.

Statistik: Rechtsstreik



Daten entnommen aus: <https://verbraucherforum-info.de/rechtsschutzversicherung-statistik/>



Der Gesamtverband der Versicherer (GDV) hält für 2022 741.000 Rechtsstreitfälle fest.

Quelle: GDV; <https://www.gdv.de/gdv/statistik/statistiken-zur-deutschen-versicherungswirtschaft-uebersicht/schaden-und-unfallversicherung/anzahl-der-schaeden-in-der-schaden-unfallversicherung-nach-zweigen-137950>



e) Bei Unfällen mit körperlichen Folgeschäden: Die private Unfallversicherung

Studentin Mathilda ist neu in der Stadt. Sie kennt noch nicht viele Leute und hat sich deshalb in einem Gymnastikkurs um die Ecke angemeldet. Nach den ersten Trainingsstunden hat sie bereits Bianca kennengelernt, die ihr von ihrer Freundin Lena erzählt.

„Letzte Woche ist Lena bei einer schwierigen Übung vom Balken gestürzt und hat sich am Arm verletzt. Im Krankenhaus teilten ihr die Ärzte mit, dass sie einen komplizierten Bruch hat und sie nicht sagen könnten, ob und wann

sie wieder turnen kann. Das war echt heftig für Lena, denn sie weiß auch nicht, ob sie ihren Arm je wieder normal nutzen kann! Glücklicherweise hatte sie eine private Unfallversicherung abgeschlossen, die sie finanziell absichert, falls sie durch einen Unfall dauerhaft beeinträchtigt wird. Je nachdem, wie das Ganze ausgeht, wird die Versicherung ihr eine Einmalzahlung oder eine monatliche Rente bieten, um die Kosten für medizinische Behandlungen, Therapien oder Anpassungen im Alltag zu decken.“ Mathilda wird neugierig: „Gibt es nicht eine gesetzliche Unfallversicherung? Wozu braucht man da noch eine private?“

„Die private Unfallversicherung bietet dir zusätzlichen Schutz, der über die gesetzliche Unfallversicherung hinausgeht. Das bedeutet, dass du nicht nur bei Unfällen am Arbeitsplatz versichert bist, sondern auch in der Freizeit, das heißt auch während des Trainings, bei Wettkämpfen und sogar weltweit. Eine private Unfallversicherung kann auf individuelle Bedürfnisse angepasst werden. Es gibt verschiedene Tarife und Zusatzoptionen, aus denen man wählen kann. So kann man sicherstellen, dass man den bestmöglichen Schutz erhält.

Für uns, die eine recht risikoreiche Sportart betreiben, ist es da schon ratsam, bereits in jungen Jahren eine private Unfallversicherung abzuschließen, um von einem frühzeitigen Schutz und möglicherweise niedrigeren Beiträgen zu profitieren. Die Kosten können je nach Versicherungsanbieter, Tarifoptionen und Versicherungssumme variieren. Daher ist es wichtig, verschiedene Angebote zu vergleichen und die Versicherungsbedingungen sorgfältig zu prüfen, um den besten Preis und die passende Deckung zu finden. Die Versicherungen fangen übrigens bereits bei 12 Euro im Monat an.“

„Das ist ja nicht viel Geld ...“, stellt Mathilda fest und überlegt, ob eine private Unfallversicherung für sie vielleicht auch Sinn machen würde.



© Pexels.com/Andrea Piacquadio



Arbeitsblatt: Die private Unfallversicherung

| | Antworten |
|--|-----------|
| Definition | |
| Für wen lohnt sich die Versicherung und ab wann? | |
| Wie teuer ist die Versicherung? | |
| Vorteile | |

Aufgabe

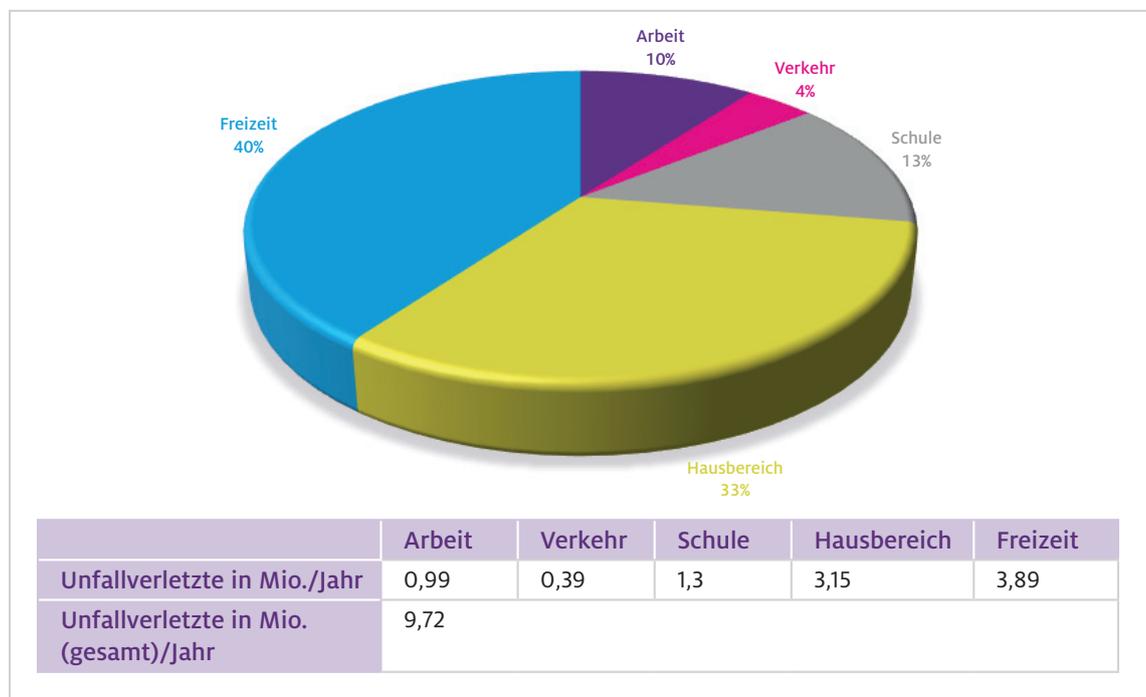


2

Geht in sechs Gruppen zusammen. Jede Gruppe erhält Informationen zu einer von sechs Versicherungsarten.

- a) Lest euer Fallbeispiel und sammelt die wichtigsten Informationen auf dem Arbeitsblatt.
- b) Präsentiert anschließend den anderen Gruppen die Inhalte.
- c) Analysiert die Statistik und lest den Informationskasten und überlegt, wie relevant eine Unfallversicherung für euch ist.

Statistik: Unfallverletzte



Daten entnommen aus: <https://blog.foerde-sparkasse.de/ihr-geld/private-unfallversicherung/>



Unfallversicherungen schützen bei Unfällen, nicht bei Krankheitsfällen. Besonders relevant ist die Versicherung für Selbstständige, Hausfrauen/männer, für Personen mit einem sehr hohen Unfallrisiko und solchen, die keine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen können.

Arbeitnehmende sind bereits für Arbeits- und Wegeunfälle und bei Berufskrankheiten mit der gesetzlichen Unfallversicherung abgesichert. Für Kinder und Jugendliche gilt das Gleiche: Wege zur Ausbildungsstätte und zurück, sowie vor Ort sind abgesichert.



f) Bei Schäden des Eigentums: Die private Hausratversicherung

Zaid ist 18 Jahre alt und hat gerade angefangen als Erzieher in einer kleinen Stadt zu arbeiten. Er wohnt in einer Einzimmerwohnung und hat es sich dort gemütlich eingerichtet. Zaid liebt seine Wohnung. Er hat dort viele wertvolle Gegenstände, die ihm wichtig sind. Doch eines Tages kommt er nach Hause und merkt gleich, dass etwas nicht stimmt:

Sein Zimmer sieht aus wie ein Schlachtfeld! Die Schränke sind aufgebrochen, Kleidung liegt auf dem Boden verstreut und sein Laptop sowie das nagelneue teure Handy sind verschwunden. Max ist geschockt und überlegt, was er tun soll.

Er erinnert sich, vergangenes Jahr eine Hausratversicherung abgeschlossen zu haben und ruft direkt dort an. Die freundliche Mitarbeiterin erklärt ihm, dass seine Hausratversicherung finanziellen Schutz für sein Eigentum bietet.

Sie deckt nicht nur Schäden durch Einbruch ab, sondern auch beispielsweise Verluste durch Feuer oder andere versicherte Ereignisse.

Zaid erfährt auch, dass seine Hausratversicherung nicht nur in seiner Wohnung gilt, sondern auch außerhalb. Das bedeutet, dass sein Eigentum auch unterwegs oder während eines Umzugs geschützt ist. Außerdem kann er zusätzlichen Schutz für bestimmte Situationen wie Fahrrad-diebstahl oder Reisegepäck erhalten.

Die Mitarbeiterin erklärt Zaid auch, dass es sinnvoll ist, schon mit der Volljährigkeit eine Hausratversicherung abzuschließen. Sobald er in einer eigenen Wohnung lebt und eigene Wertgegenstände hat, die geschützt werden sollen und er das Risiko eines möglichen Schadens innerhalb seines Wohnraumes als hoch einschätzt, ist es gut, eine Versicherung abzuschließen.

Der Beitrag für die Versicherung wurden damals auf der Grundlage verschiedener Faktoren individuell berechnet, wie zum Beispiel der Wohnungsgröße und dem Wohnungsort und der gewünschten Deckungssumme. Generell haben auch verschiedene Versicherungsanbieter unterschiedliche Preise. Zaid erinnert sich, dass er verschiedene Angebote verglichen hatte, um den besten Preis und die passende Deckung zu finden. Schließlich lag sein Beitrag bei 2 Euro pro Monat, was der Mindestbetrag gewesen ist.

Nach einer Prüfung des Einbruchs erfährt Zaid, dass ihm seine Wertgegenstände finanziell ersetzt werden. Für ihn hatte sich der Vertragsabschluss gelohnt.



© Pexels.com/Armin Rimoldi



Arbeitsblatt: Die private Hausratversicherung

| | Antworten |
|--|-----------|
| Definition | |
| Für wen lohnt sich die Versicherung und ab wann? | |
| Wie teuer ist die Versicherung? | |
| Vorteile | |

Aufgabe

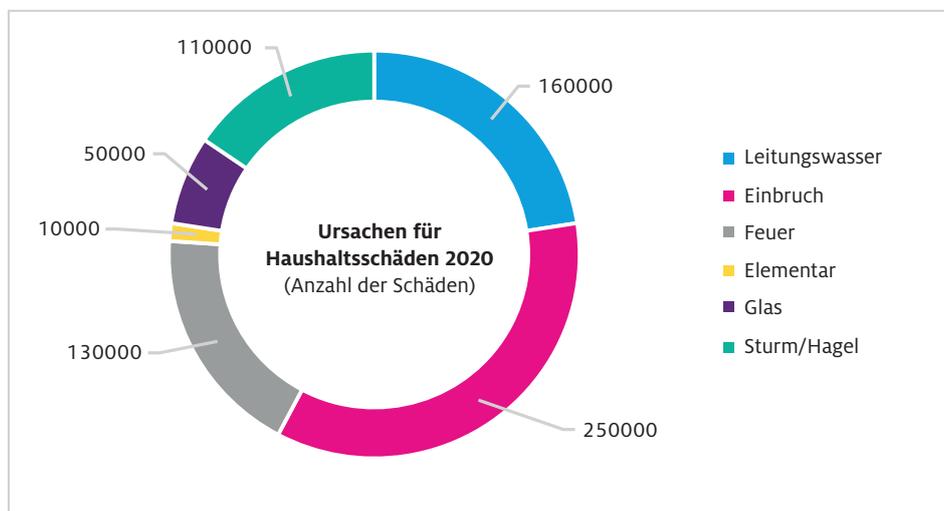


2

Geht in sechs Gruppen zusammen. Jede Gruppe erhält Informationen zu einer von sechs Versicherungsarten.

- Lest euer Fallbeispiel und sammelt die wichtigsten Informationen auf dem Arbeitsblatt.
 - Präsentiert anschließend den anderen Gruppen die Inhalte.
- c) Analysiert die Statistik und überlegt, wie relevant eine private Hausratsversicherung für euch ist.

Statistik: Was am häufigsten Schäden am Hausrat verursacht



Daten entnommen aus: <https://www.test.de/Hausratsversicherung-Vergleich-5069958-0/>



Anzahl der Haushalte insgesamt in Deutschland 2020: 40,5 Mio.

Quelle: destatis

M3



Durchblick in der Versicherungs-Welt

DER PLATTLANDKURIER Anmelden >

Menü > Startseite > Lokales > Versicherungen > Versicherungsfälle häufen sich: Warum private Versicherungen >

Versicherung direkt

Mit über 12 Millionen zufriedenen Kunden!

[Beratung anfragen](#)

Schon über digitale Sicherheit nachgedacht?

Wenn Versicherungen wichtig werden

Versicherungsfälle häufen sich: Warum private Versicherungen ihre Daseinsberechtigung haben

Unser Reporter Nils Schrötter hatte zuletzt mit einer Klage wegen Urheberrechtsverletzung zu kämpfen. Zum Glück hatte er eine Versicherung, die ihm bei dem Problem half. Das brachte ihn auf die Idee einmal zu schauen, wann eine zusätzliche Versicherung eigentlich Sinn macht und förderte interessante Fälle zutage:

| | | | | | |
|--|--|---|--|---|--|
| Annika hat ein Auto gekauft und bemerkt, dass kurz danach Mängel am Fahrzeug auftreten, die der Verkäufer nicht erwähnt hatte. Der Verkäufer weigert sich, die Reparaturkosten zu übernehmen oder das Auto zurückzunehmen. | Ein Schüler stürzt auf dem Schulhof und bricht sich den Arm. Er muss ins Krankenhaus gebracht werden und benötigt eine Operation sowie anschließende Physiotherapie. | Während eines Schulausflugs verletzt sich ein Schüler beim Klettern schwer am Bein. | Ein 19-jähriger Berufsschüler in der Ausbildung zum Bürokaufmann verursacht versehentlich einen Wasserschaden in seiner Mietwohnung, indem er das Waschbecken überlaufen lässt | Ein Schüler vergisst versehentlich sein Smartphone in der Schule und als er am nächsten Tag zurückkehrt, ist es gestohlen worden. | Ein Schüler erleidet aufgrund einer schweren Erkrankung eine dauerhafte Beeinträchtigung, die ihn daran hindert, seinen angestrebten Beruf auszuüben |
|--|--|---|--|---|--|

Nils fasst zusammen, welche Versicherungen bei den einzelnen Fällen greifen:

Aufgabe



3

Ihr seid im Internet unterwegs und entdeckt einen Artikel zu Versicherungen.

- Lest die Beispiele im Artikel in der Klasse vor und überlegt gemeinsam, welche Versicherung bei welchem Fall greifen würde. Begründet eure Meinung.
- Erstellt gemeinsam in einem Klassengespräch allgemeine Tipps, die helfen, eine richtige Entscheidung in Bezug auf Versicherungen zu treffen.
- Jede und jeder von euch erstellt einen Steckbrief für den Start ins Berufsleben. Fasst dabei zusammen, welchen Beruf ihr ausüben wollt und wie eure Lebenssituation voraussichtlich sein wird. Begründet auf der Grundlage, welche Versicherungen für euren individuellen Start ins Berufsleben relevant sein könnten.